

Baugebiet Rossinistraße vor dem Start

Die Vermarktung der Häuser beginnt im nächsten Jahr.

Nordstadt. Die Erschließung des Baugebietes Rossinistraße soll in Kürze starten. Anfang der nächsten Woche wird zunächst damit begonnen, die Baustelle einzurichten. Danach werden die eigentlichen Arbeiten beginnen, die abhängig von der Witterung der nächsten Monate bis voraussichtlich April 2017 andauern werden.

In dem Zuge wird die Fläche verkehrlich erschlossen. Dazu werden Baustraßen mit einer asphaltierten Oberfläche hergestellt. Die Wolfsburger Entwässerungsbetriebe (WEB) werden zudem das öffentliche Kanalnetz ergänzen sowie die LSW, die Telekom und die Wobcom die Versorgungsleitungen verlegen.

Mit der Vergabe der elf Einfamilienhausgrundstücke wird die Stadt im neuen Jahr beginnen. Zu den darüber hinaus geplanten Reihenhäusern im Süden des Baugebietes läuft aktuell ein Investitionsauswahlverfahren.

Allerdings gibt es, wie die Stadt mitteilt, bereits jetzt weitaus mehr Interessenten als Bauplätze. Aktuell findet eine Ermittlung der Kosten als Grundlage für die Kaufpreise statt. Dazu ist auch noch der Liegenschaftsbeirat zu beteiligen.

Aktuelle Informationen zum Projekt unter www.wolfsburg.de/rossinistraße.

Brandmelder an IGS schlug Alarm

Wolfsburg. Manch einen Wolfsburger mag das Feuerwehr- und Polizeiaufgebot am Donnerstagnachmittag, so gegen 15.30 Uhr, an der IGS Wolfsburg, Suhler Straße, gewundert haben: Die Brandmeldeanlage hatte Alarm geschlagen. Ein Löschzug der Feuerwehr rückte sofort aus. Vor Ort gab es jedoch nach kurzer Zeit Entwarnung. Unter Umständen spielte bei der Alarm-Auslösung eine nahegelegene Baustelle eine Rolle.

MELDUNGEN

Vortrag: So wachsen Kinder gesund auf

Stadtmitte. Das Familienforum des Kinder- und Familienzentrums St.-Christophorus-Haus und der Förderverein bieten am Donnerstag, 17. November, ab 16 Uhr in der Kettelerstraße 1 eine Informationsrunde zum Thema „Gute Rahmenbedingungen für gesund aufwachsende Kinder“ an. Babett Meyer, Ärztin und Homöopathin, referiert.

Rechtsberater des Mietervereins informieren

Wolfsburg. Der Mieterverein Wolfsburg, Goethestraße 53, veranstaltet am Donnerstag, 24. November, von 14 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür. Die Rechtsberater halten Vorträge zu Mieterhöhung und Mietpreisbremse, Schönheitsreparaturen und Betriebskostenabrechnung. Anmeldung unter ☎ (0 53 61) 167 09.

Die Kaufhofpassage brummt wieder

Allein in den letzten Wochen haben drei neue Geschäfte eröffnet. Die Inhaber schätzen die zentrale Lage.

Von Anna K. Waiblinger

Wolfsburg. „Neueröffnung“ steht in dicken Lettern auf den Scheiben des Reiseland-Reisebüros in der Kaufhofpassage 2. Es ist nicht das einzige Geschäft, das sich in der kurzen Querverbindung zwischen Porsche- und Schillerstraße in den letzten Monaten angesiedelt hat. Allein seit Oktober eröffneten drei neue Läden – ein Schuhladen für Barfuß-Schuhe, eine neue Ehme-de-Riese-Optikermarken und das Reisebüro.

Das Einkaufsangebot auf den vielleicht hundert Metern ist für die Kunden bunt gemischt: So gibt es neben einer Apotheke auch zwei Friseursalons, eine Schneiderei, einen Bilderrahmenanbieter – und ein gutbürgerliches Restaurant mit Schnitzelangebot und Grünkohl, das direkt auf ein orientalisches Dönerlokal blickt.

Das sagen die Alteingesessenen

In den vergangenen Jahren sei dem aufmerksamen Beobachter die kleine Passage manchmal wie das Stiefkind der Porschestraße vorgekommen, schildert Optiker Ehme de Riese: „Die Fassaden waren nicht mehr so hübsch anzusehen, die Leute sind einfach schnell hindurch gehuscht.“ De Riese eröffnete sein erstes Geschäft in der Kaufhofpassage bereits vor sechs Jahren.

Die dortige Lage habe sich insbesondere im vergangenen Jahr deutlich verbessert: „Ich glaube an diese Meile und freue mich über die neuen Pächter, die wieder mehr zum Schlendern einladen.“

Das sagen die Neuankömmlinge

Dass die Kaufhofpassage der Porschestraße in nichts nachsteht,

findet Melissa Rivoli vom Reiseland: Das Geschäft ist erst vor einem Monat von der Porschestraße in die Passage umgezogen. Diesen Schritt bereut Rivoli nicht: „Bis jetzt läuft alles. Hier kommen viele Leute vorbei, unsere Stammkunden finden uns auch noch.“

Ebenfalls positive Erfahrungen sammeln Jiyan und Derik Ibrahim, Inhaber des Derik Grills: „Wir sind schon seit vier Monaten hier. Die Lage ist toll – mitten im Zentrum, mitten im Geschehen.“

Das sagt die WMG dazu

Für die Wolfsburger Wirtschaft und Marketing (WMG) gehört die Kaufhofpassage zur selben positiven Einzelhandelsentwicklung, wie sie auch in der Porschestraße zu finden sei: „Die Nachfrage übersteigt das gegenwärtige Flächenangebot“, teilte WMG-Geschäftsführer Holger Stoye mit.

Das Einzelhandelskonzept, das der Rat der Stadt im Sommer beschlossen habe, um den Bereich um die Porschestraße als Hauptgeschäfts- und Einkaufslage zu etablieren, werde kontinuierlich weiterentwickelt.

Das sagen die Passanten

Eine 15-jährige Wolfsburger Schülerin findet: „Je mehr individuelle Geschäfte, desto mehr Platz zum Shoppen.“ Damit fasst sie die Meinung aller Befragten ziemlich präzise zusammen.

Reden Sie mit!

Was denken Sie: Wie ist die Lage des Einzelhandels in Wolfsburg?

wolfsburger-nachrichten.de



Viele Passanten schlendern durch die Kaufhofpassage. Neue Geschäfte haben sich hier angesiedelt.

Fotos (4): Waiblinger



Allein seit Oktober haben vier neue Geschäfte eröffnet.



Melissa Rivoli ist mit dem Reisebüro Reiseland aus der Porschestraße in die Kaufhofpassage gezogen.



Jiyan und Derik Ibrahim, Inhaber des Derik Grills, haben ihr Geschäft seit vier Monaten in der Kaufhofpassage.

Flucht und Vertreibung sind aus aktuellem Anlass Thema des Volkstrauertages

Schüler beteiligen sich an der Gedenkfeier und der Haus- und Straßensammlung.

Von Andreas Stolz

Mitte-West. Unter den Leitgedanken „Flucht und Vertreibung“ hat der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge angesichts von derzeit von 65 Millionen Flüchtlingen weltweit den Volkstrauertag 2016 gestellt. Das Problem wird auch bei der Zentralen Gedenkfeier für die Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft thematisiert werden. Die Stadt und der Volksbund um seinen Kreisvorsitzenden Thomas Muth richten diese Veranstaltung am Mahnmahl auf dem Klieversberg aus.

Muth sagte bei einem Pressegespräch im Rathaus: „Der Volkstrauertag ist Mahnung. Wir hoffen, dass Menschen sehen, was Gewalt anrichtet hat, dass sie nachdenken und auf Gewalt verzichten.“ Die Gedenkrede wird in diesem Jahr Oberstleutnant Jens Thurow halten. Er ist Beauftragter der Bundeswehr für die „Zivil-Militärische Zusammenarbeit“.

Beteiligen werden sich bei der Gestaltung der Gedenkfeier Schüler der Eichendorffschulen. Die Teilnehmer am Religionskursus von Lehrerin Martina Wiora – sie sind in der 12. Jahrgangsstufe – werden Texte und die Totenehrung sprechen. Oberschulrektor Christian Lübke äußerte sich zum Engagement der Jugendlichen:



Schüler der Eichendorffschule sammeln für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Thomas Muth (r.) freut sich über das Engagement. Foto: regio24/Lars Landmann

„Im Erinnern an die gemeinsame Geschichte (...) können wir dem Ziel näherkommen, gemeinschaftlich zu denken und zu handeln.“

Musikalisch wird die Zentrale Feier vom Orchester der Stadtwerke begleitet. Kranzniederlegungen zum Volkstrauertag, so Muth, werde es um 10.45 Uhr am Gedenkstein Waldfriedhof, um 11 Uhr an der Gedenkstätte für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, um 11.15 Uhr am Gedenkstein Laagbergstraße und um 11.30 Uhr am Ehrenmal in Alt-Wolfsburg geben.

Am Samstagvormittag wird in der Innenstadt gesammelt. Prominente bitten um Spenden für die Arbeit des Volksbunds. Thomas Muth: „Wir haben so viele Anmeldungen wie nie zuvor.“ In der darauffolgenden Woche beteiligen sich 21 Schüler aus der Klasse 9HR der Eichendorffschulen an der Haus- und Straßensammlung. Für Lehrer Andreas Stolz ist das ein wichtiger Beitrag: „Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge widmet sich in seiner Friedensarbeit intensiv internationalen Jugendbegegnungen. Das gilt es, finanziell zu unterstützen.“

Fraktionen streiten um Mehrzahlung an Ortsräte

Die SPD verteidigt die Erhöhung, die PUG will spenden.

Wolfsburg. Für einige genervte Gesichter sorgte Bernd Riebau (PUG) in dieser Woche im Ortsrat der Nordstadt. Er kündigte an, dass die PUG-Mitglieder die 10 Euro, die sie neuerdings mehr von der Stadt erhalten, für gemeinnützige Zwecke spenden werden – verbunden mit der Aufforderung, es der PUG gleichzutun.

Schon im Rat hatte die PUG die Erhöhung mit Blick auf die Haushaltslage kritisiert. Die SPD verteidigt die Mehrzahlung. Bislang hätten Ortsratsmitglieder je nach Größe der Ortsräte 30, 40 oder 50

Euro monatlich erhalten, rechnet sie in einer Pressemitteilung vor.

„Wenn man bedenkt, dass der zeitliche Aufwand und die Anzahl der Ortsratssitzungen deutlich angestiegen sind, sind zehn Euro gerade mal ein Tropfen auf dem heißen Stein“, betont der finanzpolitische Sprecher Ralf Krüger. Überall dort, wo Kindergärten, Schulen und Sporthallen gebaut oder Gebäude saniert würden, müssten umfangreiche Informationen gesammelt, ausgewertet und beraten werden. „Das kostet enorme Zeit“, so Krüger. *skn*

Fotos einer Welt-Fahrradtour

Sie sind bis 25. November im Rathaus zu sehen.

Wolfsburg. Das Ehepaar Karin Klaus-Witten und Fritz Witten aus Vorsfelde kehrte Ende Juli von seiner 18-monatigen Welt-Fahrradtour nach Wolfsburg zurück und wurde von Oberbürgermeister Klaus Mohrs auf dem Rathausvorplatz begrüßt.

Die „Weltradler“ traten bei ihrer Reise als Botschafter für die Stadt Wolfsburg auf. Das Wolfsburger Maskottchen „Lupi“ begleitet als Plüschhund die rund 26 000 Kilometer lange Fahrt. Das Ehepaar fuhr eine Route von

Europa aus über die Türkei, durch den Iran, Vorderasien und China, bis nach Japan. Auf der Strecke besuchten sie die chinesische Partnerstadt Jiading sowie die japanische Freundschaftsstadt Toyohashi.

Während der Reise ist eine Vielzahl Fotos entstanden, von denen das Ehepaar der Stadt Wolfsburg eine Auswahl für die Ausstellung „Weltradler“ zur Verfügung stellt. Sie ist bis 25. November im Foyer des Rathauses B für die Bürger zu besichtigen.